

Pflegestützpunkt



Erlangen

Pflegeberatung
und -koordination

Jahresbericht 2021

(Zeitraum 01. Oktober – 31. Dezember 2021)

Impressum

Pflegestützpunkt Erlangen

Nägelsbachstraße 38

91052 Erlangen

Telefon: 09131/86-2326, Fax: 09131/86-3229

E-Mail: pflegestuuetzpunkt@stadt.erlangen.de

Internet: www.erlangen.de/pflegestuuetzpunkt



gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit und Pflege

Vorwort

Der Pflegestützpunkt Erlangen hat am 1. Oktober 2021 in gemeinsamer Trägerschaft der Stadt Erlangen, des Bezirks Mittelfranken und der gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen seine Arbeit aufgenommen. Als Weiterentwicklung der bis dahin bestehenden trägerunabhängigen Pflegeberatung der Stadt Erlangen wurde damit die wohnortnahe, individuelle und neutrale Beratung rund um das Thema Pflege weiter ausgebaut.

Der folgende Bericht beschreibt die statistischen Daten, Aufgaben und Entwicklungen des Pflegestützpunktes Erlangen im Zeitraum vom 1. Oktober 2021 bis 31. Dezember 2021.

Außerdem möchten wir uns an dieser Stelle bei allen Personen und Einrichtungen bedanken, die den Aufbau und die Arbeit des Pflegestützpunktes Erlangen unterstützt und begleitet haben.

Inhaltsverzeichnis

1. Struktur und Organisation	4
1.1 Von der trägerunabhängigen Pflegeberatung zum Pflegestützpunkt.....	4
1.2 Ziele und Aufgaben des Pflegestützpunktes	5
1.3 Personelle und Strukturelle Ausstattung des Pflegestützpunktes.....	5
2. Tätigkeitsfelder	7
2.1 Information, Beratung und Case-Management.....	7
2.1.1 Anzahl der Klientenkontakte.....	7
2.1.2 Klientengruppen	8
2.1.3 Art der Kontaktaufnahme	10
2.1.4 Zugangswege.....	10
2.1.5 Beratungsinhalte	11
2.2 Care Management.....	12
2.2.1 Informationsmaterial und Pflegeplatzbörse	12
2.2.2 Netzwerkarbeit	13
2.2.3 Kooperationen.....	13
2.2.3.1 Verein Dreycedern e.V.....	13
2.2.3.2 Bezirk Mittelfranken.....	14
2.3 Öffentlichkeitsarbeit.....	14
3 Fazit und Ausblick.....	16

1. Struktur und Organisation

Betriebs- und Anstellungsträger des Pflegestützpunktes ist die Stadt Erlangen. Organisatorisch ist der Pflegestützpunkt im Referat für Soziales (künftig Referat für Jugend, Familie und Soziales), an die Abteilung „Seniorenamt“ im Sozialamt angegliedert. Weitere Träger sind die gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen sowie der Bezirk Mittelfranken (Abbildung 1). Die Träger des Pflegestützpunktes bilden das Lenkungsgremium, das mindestens einmal jährlich tagt, um gemeinsame Entscheidungen über die Weiterentwicklung des Pflegestützpunktes zu treffen sowie den Haushaltsplan und den Jahresbericht freizugeben.

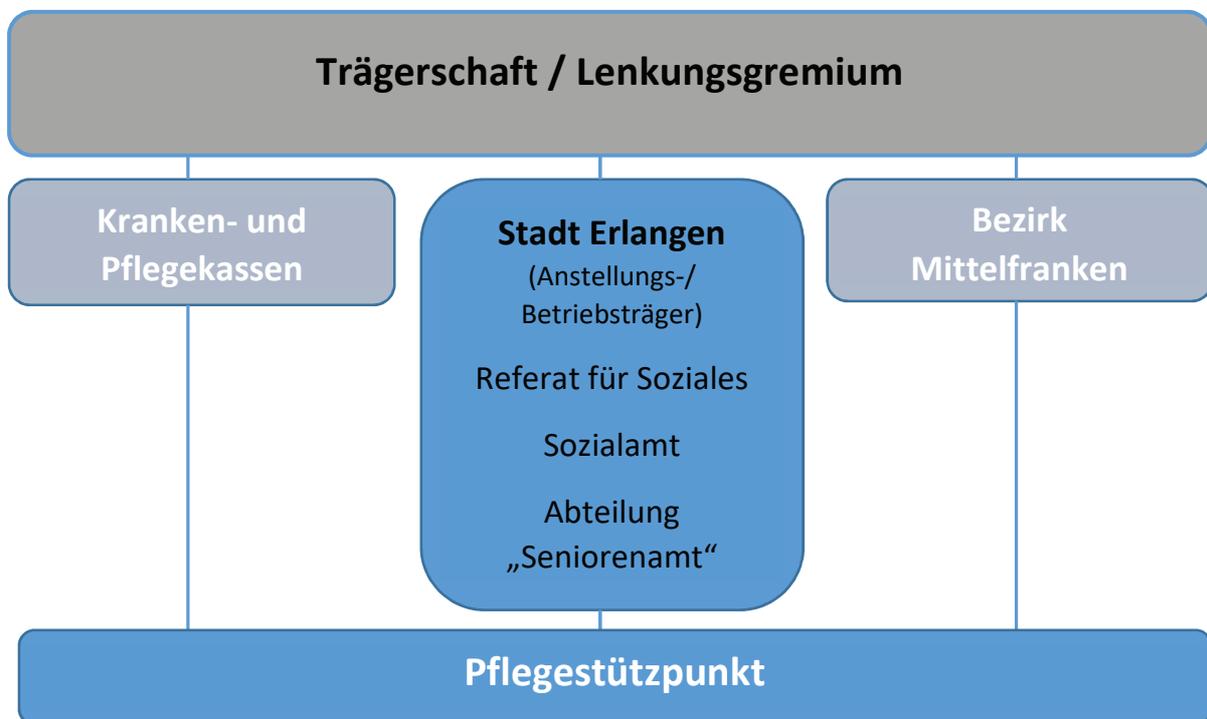


Abbildung 1 Organisation des Pflegestützpunktes Erlangen

1.1 Von der trägerunabhängigen Pflegeberatung zum Pflegestützpunkt

Bereits im Jahr 2002 wurde bei der Stadt Erlangen eine trägerunabhängige Pflegeberatung etabliert, da die Notwendigkeit einer neutralen Beratungsstelle rund um das Thema Pflege erkannt wurde. Diese Stelle wurde im Laufe der Jahre entsprechend dem steigenden Bedarf stetig ausgebaut und war bereits vor Gründung des Pflegestützpunktes mit zwei Vollzeitstellen besetzt. Mit Inkrafttreten des neuen „Rahmenvertrages zur Arbeit und zur Finanzierung der Pflegestützpunkte nach § 7c Abs. 6 SGB XI in Bayern“ zum 01.01.2020 begannen in Erlangen die Planungen zur

Weiterentwicklung der trägerunabhängigen Pflegeberatung zum Pflegestützpunkt Erlangen. Mit der Errichtung des Pflegestützpunktes konnte die wohnortnahe, individuelle, neutrale und kostenlose Pflegeberatung für die Erlanger Bürger*innen auf finanzieller, personeller und struktureller Ebene gestärkt werden:

- Gemeinsame Finanzierung des Pflegestützpunktes durch die Stadt Erlangen, den Bezirk Mittelfranken und die gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen
- Ausweitung der personellen Kapazitäten (siehe 1.3)
- Ausbau der Zusammenarbeit und Vernetzung mit allen Trägern, Einrichtungen, Diensten, Behörden, Gruppierungen und Einzelpersonen in Erlangen im Bereich der gesundheitlichen und pflegerischen Versorgung

1.2 Ziele und Aufgaben des Pflegestützpunktes

Ziel des Pflegestützpunktes Erlangen ist es, allen Bürger*innen der Stadt Erlangen eine umfassende Beratung rund um das Thema Pflege anzubieten und sie dazu zu befähigen, im unübersichtlichen „Pflege-Dschungel“ selbstständige Entscheidungen zu treffen. Die Beratung erfolgt neutral, individuell, kostenlos und auf Wunsch auch in der Häuslichkeit der Ratsuchenden. Durch die Beratung soll es den pflegebedürftigen Menschen ermöglicht werden, so lange wie möglich im eigenen zu Hause zu verbleiben. Dabei unterstützt der Pflegestützpunkt durch Hilfestellung bei der Inanspruchnahme von Pflege- und Sozialleistungen und bietet Unterstützung bei der Suche nach Pflege- und Dienstleistungsanbietern. Außerdem berät der Pflegestützpunkt zu Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige und unterstützt damit ebenfalls die Sicherstellung der häuslichen Versorgung. Bei komplexen Bedarfskonstellationen kann eine Begleitung und Unterstützung der Klient*innen im Rahmen des Case Managements auch über einen längeren Zeitraum erfolgen.

Des Weiteren verfolgt der Pflegestützpunkt Erlangen das Ziel, im Rahmen des Care-Management vorhandene Versorgungs- und Betreuungsstrukturen in Erlangen zu vernetzen.

1.3 Personelle und Strukturelle Ausstattung des Pflegestützpunktes

Der Pflegestützpunkt Erlangen wird im so genannten Angestelltenmodell betrieben. Das bedeutet, dass alle Mitarbeitenden des Pflegestützpunktes bei der Stadt Erlangen

angestellt sind. Die Anzahl der Pflegeberater*innen wird nach der Einwohnerzahl berechnet (eine Vollzeitstelle pro 60.000 Einwohner). Der Stadt Erlangen stehen somit 1,9 Vollzeitstellen zu, die von den Trägern gemeinsam finanziert werden. Um das Beratungsangebot im Vergleich zur trägerunabhängigen Pflegeberatung auszubauen, hat sich die Stadt Erlangen dazu entschieden zusätzliche Stellen zu finanzieren.

Zum Start am 01.10.2021 waren im Pflegestützpunkt Erlangen drei Mitarbeiterinnen mit folgenden Stellenanteilen und Aufgaben beschäftigt:

- 1,0 Vollzeitstelle, 0,5 Stellenanteil Pflegeberatung, 0,5 Stellenanteil Leitungsaufgaben für den Pflegestützpunkt
- 0,77 Vollzeitstelle Pflegeberatung
- 0,5 Vollzeitstelle Verwaltungsaufgaben

Die beiden Mitarbeiterinnen, die Pflegeberatungen durchführen, haben jeweils die Qualifikation zur Case-Managerin und Pflegeberaterin nach § 7a SGB XI absolviert. Zum 1.1.2022 wurde das Team um eine weitere Pflegeberaterin in Vollzeit ergänzt.

Zu Beginn der Arbeit des Pflegestützpunktes wurden die bisherigen Büros der trägerunabhängigen Pflegeberatung im Rathaus genutzt. Der Umzug in die neuen Räumlichkeiten verzögerte sich auf Grund von notwendigen Umbauarbeiten. Im Dezember 2021 konnten die barrierefreien und zentralen Räume in der Nägelsbachstraße bezogen werden. Die ebenfalls am Seniorenamt der Stadt Erlangen angegliederte Senioren- und Wohnberatung sowie die Beratung für Menschen mit Behinderungen konnten gemeinsam mit dem Pflegestützpunkt in die neuen Räumlichkeiten ziehen. Auch die Rentenberatung der Abteilung für Sozialversicherungsangelegenheiten der Stadt Erlangen befindet sich im gleichen Gebäude. Somit entsteht am neuen Standort ein umfassendes Beratungsangebot für Erlanger Bürger*innen unter einem Dach.

Die Räumlichkeiten des Pflegestützpunktes bieten neben Einzelbüros für die Beratungsgespräche auch einen großzügigen Empfangs- und Wartebereich mit Empfangstheke und Sitzmöglichkeiten. Außerdem steht ein Besprechungsraum zur Verfügung, in welchem neben Teambesprechungen und Netzwerktreffen auch Vorträge und kleinere Veranstaltungen stattfinden können.

2. Tätigkeitsfelder

Die Tätigkeitsfelder des Pflegestützpunktes Erlangen sind sehr vielfältig. Neben der Beratung der ratsuchenden Bürger*innen, gehört auch das Care-Management sowie die Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit zur Arbeit der Mitarbeitenden im Pflegestützpunkt.

2.1 Information, Beratung und Case-Management

Die Beratungen im Pflegestützpunkt Erlangen werden zwischen „Auskunft und Information“, „Beratung“ und „Pflegeberatung § 7a SGB XI / Case-Management“ (mit der Erstellung eines Versorgungsplanes) unterschieden. Die Beratungen werden mit der Software CareCM von nubedian GmbH unter Berücksichtigung der gültigen Datenschutzbestimmungen dokumentiert. Die statistischen Auswertungen der Beratungen erfolgen ebenfalls über diese Software. Die folgenden statistischen Daten können auf Grund der Kürze des Erhebungszeitraumes (01.10.2021 – 31.12.2021) und der notwendigen Anpassungen sowie der Einarbeitungszeit in die Software kein vollständiges Bild der Beratungssituation des Pflegestützpunktes Erlangen abbilden. Sie können trotzdem einen guten Eindruck davon vermitteln, wie sich die Arbeit im Pflegestützpunkt zu Beginn dargestellt hat.

2.1.1 Anzahl der Klientenkontakte

Da der Pflegestützpunkt Erlangen aus der trägerunabhängigen Pflegeberatung der Stadt Erlangen hervorging, hatten einige Klient*innen bereits vorher Kontakt zum Beratungsangebot. Diese Klient*innen werden selbstverständlich auch im Pflegestützpunkt Erlangen weiter unterstützt.

Insgesamt konnten in den ersten drei Monaten 355 Beratungskontakte im Pflegestützpunkt Erlangen dokumentiert werden. Davon waren 203 Kontakte ausschließlich kurze Auskünfte/Informationsweitergaben, 85 ausführlichere Beratungsgespräche und 18 Pflegeberatungen nach § 7a SGB XI (eine abgeschlossene Pflegeberatung nach § 7a SGB XI kann hierbei mehrere Beratungskontakte beinhalten). Die Angaben in den folgenden Abbildungen weichen von der Gesamtzahl der Beratungen ab, da nicht bei allen Beratungskontakten alle Informationen abgefragt und dokumentiert wurden.

2.1.2 Klientengruppen

Die Kontaktaufnahme mit dem Pflegestützpunkt erfolgte durch unterschiedliche Gruppen. Abbildung 2 zeigt, welche Klientengruppen im Jahr 2021 Beratung im Pflegestützpunkt Erlangen gesucht haben.

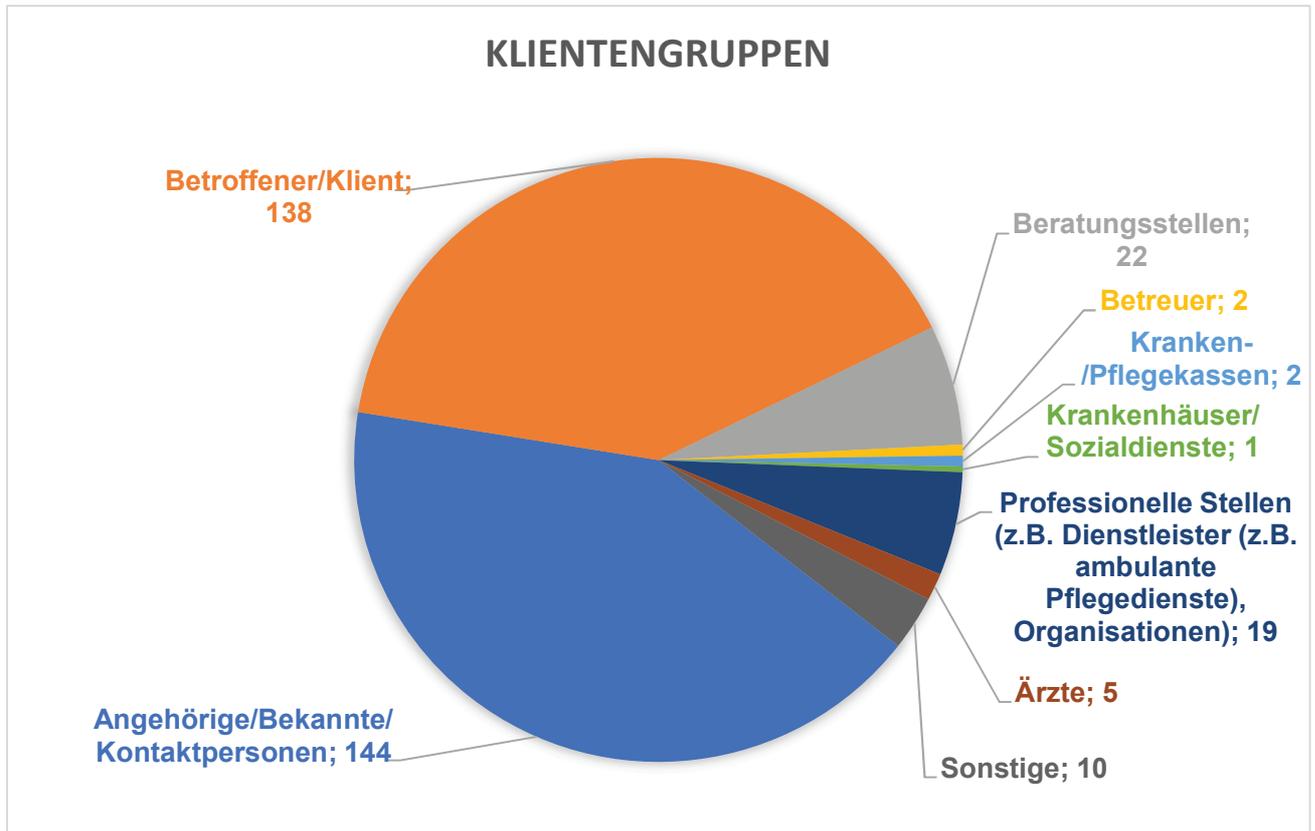


Abbildung 2 Klientengruppen

Mit Abstand am häufigsten hat die Gruppe der Angehörigen/Bekannt/Kontaktpersonen (144 Kontakte) und die Gruppe der Betroffenen /Klient*innen (138 Kontakte) Kontakt zum Pflegestützpunkt aufgenommen. Im Bereich der Netzwerkpartner haben vor allem weitere Beratungsstellen (22 Kontakte) und professionelle Stellen (z.B. Dienstleister (z.B. ambulante Pflegedienste), Organisationen; 19 Kontakte) den Pflegestützpunkt kontaktiert.

Altersverteilung

Die Altersverteilung der Klient*innen ist in Abbildung 3 dargestellt. Den größten Anteil stellt die Gruppe der 80- bis 89-Jährigen dar. Insgesamt sind die meisten Klient*innen

älter als 70 Jahre. Die Gruppe der jüngeren Betroffenen ist dagegen geringer. Da nicht bei allen Klient*innen das Alter oder das Geburtsdatum dokumentiert wurde, stellt diese Statistik nicht die vollständige Altersverteilung aller Ratsuchenden dar.

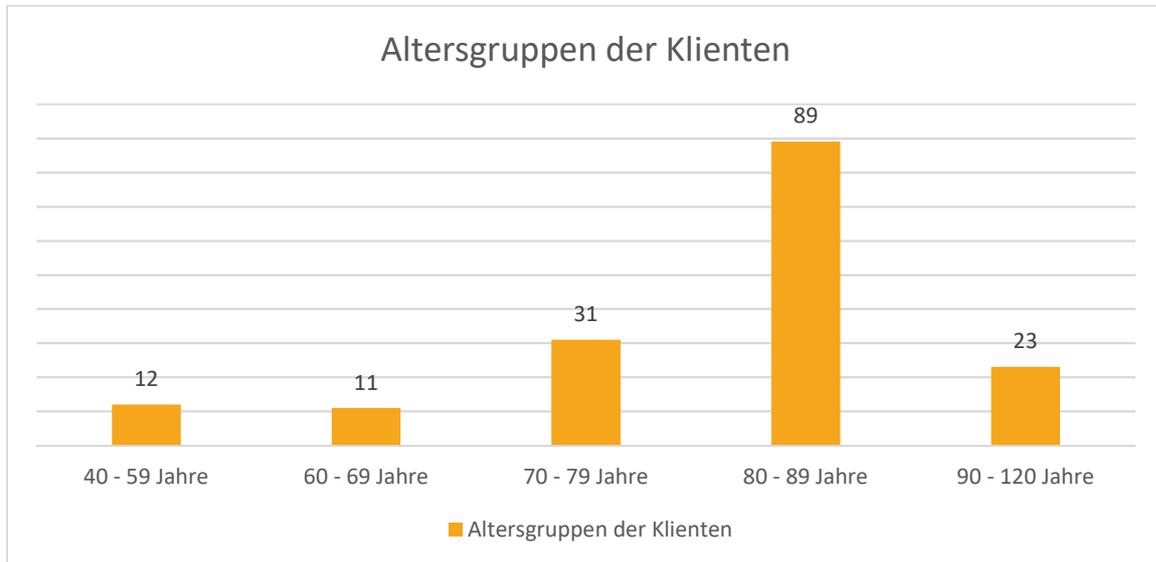


Abbildung 3 Altersgruppen der Klient*innen

Pflegegrade der Ratsuchenden

Neben den Ratsuchenden, die bisher noch keinen Pflegegrad haben, werden auch Menschen mit bestehendem Pflegegrad im Pflegestützpunkt beraten. Die Gruppen der Pflegebedürftigen in den Pflegegraden 1 und 2 sind dabei am häufigsten vertreten (Abbildung 4). Auch hier wurde unter Umständen nicht bei allen Klient*innen ein bestehender Pflegegrad dokumentiert.

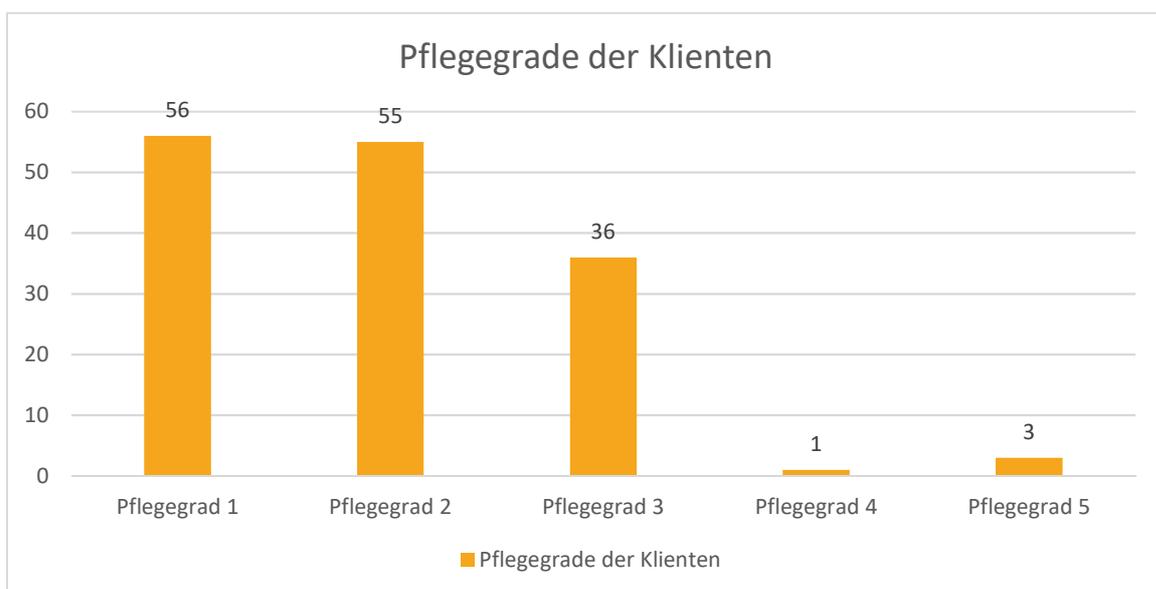


Abbildung 4 Pflegegrade der Klient*innen

2.1.3 Art der Kontaktaufnahme

Auch die Arbeit des Pflegestützpunktes war im Jahr 2021 von der Corona-Pandemie geprägt. Persönliche Beratungsgespräche im Pflegestützpunkt und vor allem Hausbesuche konnten nur stark eingeschränkt angeboten werden. Vorsprachen im Pflegestützpunkt ohne Termin waren nicht möglich. Abbildung 5 zeigt daher auch, dass die Kontaktaufnahme und Beratung mit 77 Prozent der Gesamtkontakte vorrangig telefonisch stattfanden, darin enthalten sind auch einzelne Beratungsgespräche per Videoanruf. Auch die schriftliche Kontaktaufnahme, v.a. durch E-Mails, spielte während der Corona-Pandemie eine wichtige Rolle.

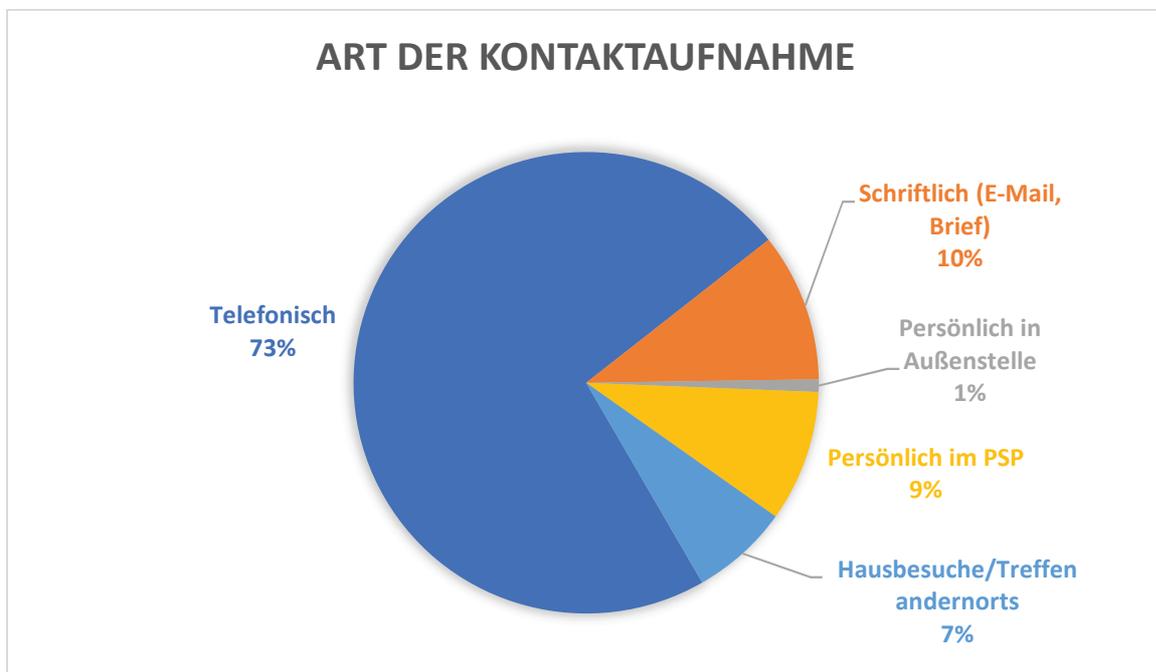


Abbildung 5 Art der Kontaktaufnahme

2.1.4 Zugangswege

Der Zugang der Ratsuchenden zum Pflegestützpunkt erfolgte auf unterschiedlichen Wegen. Abbildung 6 zeigt, dass die Klient*innen am häufigsten den Zugang zur Beratung über ihre Bekannten/Angehörigen fanden. Außerdem spielten die Seniorenanlaufstellen des Seniorenamtes der Stadt Erlangen, die niederschwellige Ansprechpartner*innen für Senior*innen in den verschiedenen Stadtteilen sind, eine große Rolle für den Zugang zum Pflegestützpunkt. Die Vermittlung von Klient*innen durch Ärzt*innen und Sozialdienste und auch der Zugangsweg über Flyer waren zu Beginn der Arbeit des Pflegestützpunktes noch ausbaufähig. Das ist vermutlich auch

darauf zurückzuführen, dass die Versendung der Flyer an Netzwerkpartner erst mit dem Umzug in die neuen Räumlichkeiten des Pflegestützpunktes erfolgte und sich somit die Weitergabe der Informationen über das Beratungsangebot verzögerte.

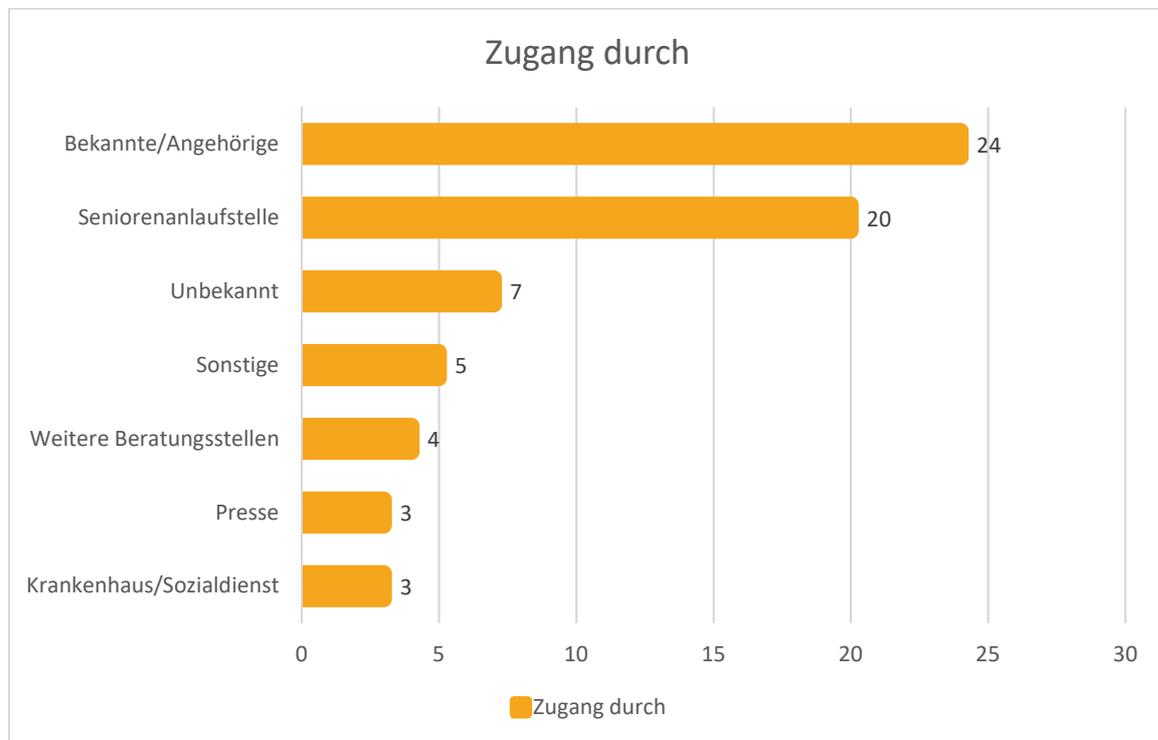


Abbildung 6 Zugangswege

2.1.5 Beratungsinhalte

Die Beratungsinhalte und -themen im Pflegestützpunkt Erlangen sind vielfältig. Meist werden während eines Beratungsgesprächs mehrere Themen besprochen. Abbildung 7 zeigt die Beratungsinhalte, die im Jahr 2021 im Pflegestützpunkt Erlangen am zahlreichsten besprochen wurden. Am häufigsten wurden mit 152 Anfragen Beratungsgespräche zum Thema Pflegebedürftigkeit und Pflegegrade geführt. Außerdem wurde zu den Themen Häusliche Pflege und Vollstationäre Pflege mit jeweils 55 und 52 Anfragen sowie zu dem Thema Entlastungsbetrag § 45b SGB XI mit 47 Anfragen beraten. Auch Beratungen zu ergänzenden Finanzierungsmöglichkeiten (z.B. Hilfe zur Pflege) wurden 44-mal angefragt.

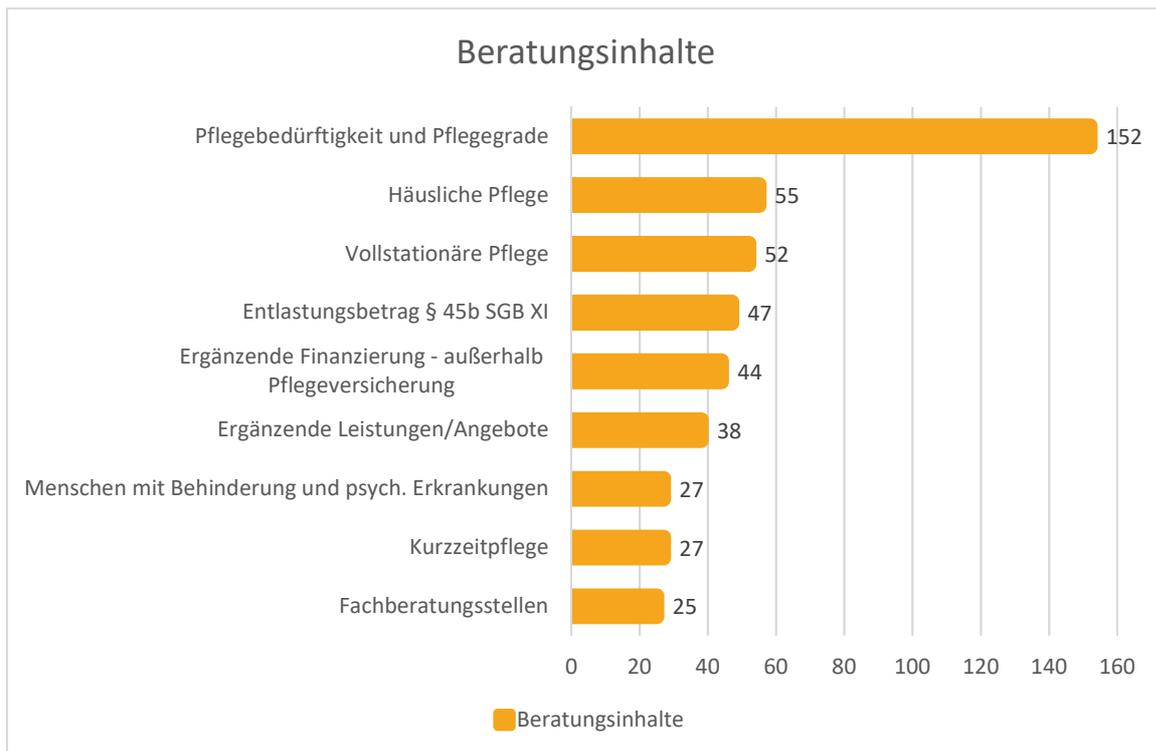


Abbildung 7 Beratungsinhalte

2.2 Care Management

Eine weitere wichtige Aufgabe des Pflegestützpunktes Erlangen ist die Vernetzung der vorhandenen Versorgungsstrukturen, die Kontaktpflege mit allen regionalen, wohnortnahen Akteuren, Anbietern und Leistungserbringern oder Behörden aus dem Bereich von Gesundheit und Pflege sowie die Aufbereitung der Informationen für die Bürger*innen.

2.2.1 Informationsmaterial und Pflegeplatzbörse

Der Pflegestützpunkt bündelt alle Angebote der regionalen Akteure, Anbieter und Leistungserbringer sowie Behörden, die zur gesundheitlichen und pflegerischen Versorgung in Erlangen beitragen und bereitet sie in Form von Anbieterlisten zur Weitergabe an die Ratsuchenden auf. Außerdem bietet der Pflegestützpunkt Erlangen, gemeinsam mit dem Landkreis Erlangen-Höchstadt, auf der Pflegeplatzbörse Erlangen & Erlangen-Höchstadt viele Informationen rund um das Thema Pflege und zu den Versorgungsmöglichkeiten in digitaler Form an. Zudem können stationäre Pflegeeinrichtungen, Tagespflegeeinrichtungen und Anbieter für Betreutes Wohnen

selbstständig freie Plätze auf der Pflegeplatzbörse www.pflegeplatzboerse-erlangen.de eintragen.

Des Weiteren werden Informationen über den Pflegestützpunkt und das Thema Pflege im Seniorenratgeber und auf der Homepage der Stadt Erlangen veröffentlicht.

2.2.2 Netzwerkarbeit

Die Kontaktpflege mit Netzwerkpartner*innen spielt in der Arbeit des Pflegestützpunktes Erlangen ebenfalls eine bedeutende Rolle. Dafür mussten im Jahr 2021 auf Grund der Corona-Pandemie andere Wege gefunden werden, da persönliche Treffen nur sehr eingeschränkt möglich waren.

In Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Pflege- und Behinderteneinrichtungen – Qualitätsentwicklung und Aufsicht und dem Pflegefachberater der Führungsgruppe Katastrophenschutz der Stadt Erlangen wurden regelmäßige Videokonferenzen für die stationären Pflegeeinrichtungen, Tagespflegeeinrichtungen, ambulanten Pflegedienste und stationären Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen organisiert und moderiert. Diese Videokonferenzen konnten allen Einrichtungen eine wichtige Plattform bieten, über die stetig veränderten gesetzlichen Anforderungen und Herausforderungen auf Grund der Corona-Pandemie zu diskutieren.

Daneben konnte der Kontakt mit weiteren Netzwerkpartnern und Einrichtungen ebenfalls per Telefon oder Videokonferenz gehalten werden.

2.2.3 Kooperationen

Aus der Vielzahl der Netzwerkpartner sind der Verein Dreycedern e.V. und der Bezirk Mittelfranken noch einmal hervorzuheben.

2.2.3.1 Verein Dreycedern e.V.

Bereits vor Errichtung des Pflegestützpunktes bestand eine enge Zusammenarbeit mit dem Verein Dreycedern e.V. und der trägerunabhängigen Pflegeberatung der Stadt Erlangen. Vor allem die Fachstelle für pflegende Angehörige und Menschen mit Demenz sowie die Beratungsstelle DIA – Depression im Alter des Vereines Dreycedern e.V. stellen einen wichtigen Baustein in der Versorgung und Beratung der betroffenen Menschen in Erlangen dar. Daher wurde im Zuge der Errichtung des Pflegestützpunktes Erlangen die Zusammenarbeit mit dem Verein Dreycedern e.V. in

einer Kooperationsvereinbarung schriftlich festgehalten. In folgenden Bereichen wurde eine weitere Zusammenarbeit vereinbart:

- Ratsuchende, deren Beratungs- und Unterstützungsbedarf in das Aufgabengebiet des jeweiligen anderen Kooperationspartners fallen, werden auf dessen Beratungsangebot hingewiesen und auf Wunsch auch bei der Kontaktaufnahme unterstützt
- Planung und Durchführung von gemeinsamen Schulungen und Fortbildungen der Mitarbeitenden
- Planung und Durchführung von gemeinsamen Informationsveranstaltungen und Vorträgen für die Öffentlichkeitsarbeit
- Entwicklung neuer gemeinsamer Wege der Zusammenarbeit
- Regelmäßiger Austausch der Mitarbeitenden

2.2.3.2 Bezirk Mittelfranken

Auch der Bezirk Mittelfranken stellt, vor allem in Bezug auf seine Zuständigkeit für die ambulante und stationäre Hilfe zur Pflege, einen relevanten Kooperationspartner dar. Vor allem für die ratsuchenden Bürger*innen zu diesen Themen ist die Sprechstunde des Bezirkes Mittelfranken, die 14-täglich am Montagnachmittag in den Räumen des Pflegestützpunktes stattfindet, ein Zugewinn. Leider war aber auch dieses Beratungsangebot auf Grund der Corona-Pandemie nur eingeschränkt möglich.

2.3 Öffentlichkeitsarbeit

Mit seiner Öffentlichkeitsarbeit verfolgt der Pflegestützpunkt Erlangen das Ziel, sowohl die Bürger*innen als auch Multiplikatoren über das Beratungsangebot zu informieren. Mit folgenden Maßnahmen präsentierte sich der Pflegestützpunkt Erlangen im Jahr 2021 in der Öffentlichkeit:

- Gestaltung von Flyern, Postkarten und Plakaten; Verteilung zur Auslage und zum Aushang an städtische Einrichtungen (z.B. Seniorenanlaufstellen, Bürgeramt), Arztpraxen, Apotheken, Sanitätshäuser, Kliniken, Sozialdienste, öffentliche Einrichtungen (z.B. vhs) und andere Beratungsstellen
- Anzeigenschaltung und redaktionelle Beiträge in der lokalen Presse, z.B. Erlanger Nachrichten, Seniorenmagazin Herbstzeitlose, Stadtzeitung Rathausplatz 1

- Erstellung einer eigenen Website als Unterseite der Homepage der Stadt Erlangen; www.erlangen.de/pflegestuuetzpunkt; Verlinkungen auf der Pflegeplatzbörse und der Website des Seniorenamtes
- Anzeigenschaltung und redaktioneller Beitrag in der Neuauflage des Seniorenratgebers der Stadt Erlangen
- Anzeigenschaltung auf dem Erlanger Stadtplan des Städte-Verlages

Für ein einheitliches Erscheinungsbild und als Wiedererkennungswert hat sich der Pflegestützpunkt Erlangen für das gemeinsame Logo der Pflegestützpunkte in Bayern entschieden.

3 Fazit und Ausblick

Der Start des Pflegestützpunktes Erlangen wurde vor allem durch die Corona-Pandemie geprägt. Daher konnten Beratungsgespräche sowohl in den Räumen des Pflegestützpunktes als auch bei den Betroffenen zu Hause nur in begrenzter Zahl stattfinden. Auch der Kontakt zu Netzwerkpartner*innen war dadurch sehr eingeschränkt. Die Rückmeldungen der Ratsuchenden und auch der Netzwerkpartner zeigen allerdings auch, dass der Kontakt mit dem Pflegestützpunkt trotz aller Einschränkungen und Herausforderungen als Unterstützung empfunden wurde.

Trotz der Umstände konnte dank guter Vorbereitung aller Beteiligten und auch dem Vertrauen der Bürger*innen, die bereits die trägerunabhängige Pflegeberatung kannten, der Pflegestützpunkt die Arbeit erfolgreich aufnehmen.

Für das kommende Jahr 2022 kann das Beratungsangebot hoffentlich wieder häufiger im persönlichen Kontakt stattfinden. Außerdem sollen Netzwerktreffen und Veranstaltungen wieder häufiger in Präsenz möglich sein. Insbesondere eine offizielle Eröffnungsfeier für den Pflegestützpunkt soll stattfinden. Darüber hinaus soll bei einem „Tag der offenen Tür“ das 20-jährige Jubiläum der Pflegeberatung bei der Stadt Erlangen gefeiert werden und das Beratungsangebot des Pflegestützpunktes, der Senioren- und Wohnberatung sowie der Beratung für Menschen mit Behinderung den Bürger*innen nähergebracht werden. Ein weiteres Ziel ist die kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit. Damit sollen auf der einen Seite die Bürger*innen direkt über das Beratungsangebot informiert werden. Auf der anderen Seite sollen die Zugangswege über Netzwerkpartner*innen ausgebaut und gefestigt werden.

Alle Mitarbeitenden des Pflegestützpunktes Erlangen wünschen für das Jahr 2022 weniger Einschränkungen durch die Corona-Pandemie und viele persönliche Begegnungen.